

Ting, Twitter und Tablet

Leseförderung und digitale Medien

von **JULIA SCHABOS**



Der Ting-Stift (chinesisch für „Hören“) ist ein intelligentes Lesegerät. Der Sensor an der Stiftspitze erkennt beim Antippen von Bildern oder Texten den Audiocode auf den Buchseiten und spielt die passende Datei über den integrierten Lautsprecher vor.

In der Leseförderung spielen klassische Medien eine wesentliche Rolle, werden aber zunehmend durch digitale Angebote ergänzt. Das Projekt „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ greift diese Entwicklung auf. Es bietet Bibliotheken mit fünf altersgerechten Aktionen die Gelegenheit, bewährte Veranstaltungsformate digital anzureichern und cross-medial zu arbeiten, denn Text- und Medienkompetenz sind wesentliche Voraussetzungen für die Meinungs- und Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen. Über die Nutzung neuer Medien erhalten sie die Möglichkeit, Inhalte selbst zu gestalten – sei es über das Internet, Smartphones oder Tablet-PCs. Ausgangspunkt

bleibt immer ein gelesener Text, der mit digitalen Medien weiterentwickelt wird. So sollen auch Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren Spaß am Lesen entwickeln, die nicht von Haus aus dazu animiert werden.

Das gemeinsame Leseförderungsprojekt des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv) und der Stiftung Digitale Chancen ist Teil des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Über außerschulische Projekte soll die kulturelle Bildung von Kinder und Jugendlichen bundesweit gefördert werden.

VERANSTALTUNGEN

BILDERBUCHKINO DIGITAL: PIPPILOTHEK???

EINE BIBLIOTHEK WIRKT WUNDER

Drei- bis Fünfjährige sollen über das beliebte Bilderbuch die Bibliothek als Ort kennenlernen und Bilderbücher mit Hilfe von Ting-Stiften multimedial entdecken.

KLICK IT! VOM BUCH INS NETZ

Sechs- bis Achtjährige spüren ihren Buchhelden über Kindersuchmaschinen und Kinderwebseiten nach und lernen so spielend das Netz kennen.

FOTOSTORY 2.0: FOTOGRAFIERE DEINE GESCHICHTE

Aufbauend auf einer gelesenen Geschichte entwickeln Neun- bis Zwölfjährige in der Bibliothek ihre eigene Fotostory auf dem Tablet.

READ SOCIAL! OFFLINE LESEN, ONLINE ERZÄHLEN

Nach einer Lesung eines Jugendbuchautors, wird der Texte gemeinsam diskutiert, kommentiert und weitergeschrieben – über Blogs, Social Media Plattformen, in Foren oder auf Webseiten.

GO LIFE! WAS WILL ICH WERDEN?

Ausgehend von einer Geschichte über „berufliche Orientierung“ setzen sich die 16- bis 18-Jährigen über Social Media Plattformen, Foren und Webseiten mit ihren beruflichen Wünschen, Zielen und Fähigkeiten auseinander.



Netzwerk vor Ort

„Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ setzt vor allem auf eine nachhaltige Vernetzung lokaler Einrichtungen: Bibliotheken initiieren mit mindestens zwei weiteren Partnern lokale „Bündnisse für Bildung“ und führen im Rahmen des Projektes gemeinsam Aktionen durch.

Über die langfristige sozialräumliche Vernetzung mit weiteren Bildungsakteuren kann so der Leseschwachsinn erreicht werden. Bibliotheken präsentieren sich als frei zugängliche, nicht kommerzielle Orte, die über den Buchbestand hinaus ein vielfältiges und zeitgemäßes Angebot bieten. Sie begeistern so spielerisch die Bibliotheksnutzer von morgen.

Auch die Einbeziehung zivilgesellschaftlichen Engagements ist ein wichtiger Bestandteil des Leseförderungsprojektes. Die Bibliotheken erhalten bei den Durchführungen vor Ort Unterstützung durch ehrenamtlich Tätige, die durch die Stiftung „Digitale Chancen“ in einer bundesweiten Qualifizierungskampagne kostenlos im Umgang mit neuen Medien geschult werden.

Mit Fuchs und Maus spielerisch die Bibliothek entdecken

Im vergangenen Jahr haben viele Bibliotheken gemeinsam mit Partnern vor Ort die Angebote im Rahmen des Projektes „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ aufgegriffen und kreativ auf die Gegebenheiten vor Ort zugeschnitten:

So auch die Stadtbibliothek Löbnitz. Diese führte gemeinsam mit der städtischen Kindertagesstätte „Löbnitzer Spatzennest“ und der Blaues Kreuz

in Deutschland e.V. – Jugendbegegnungsstätte „OASE“ die Aktion „Bilderbuchkino digital: Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder“ durch. Diese richtet sich mit Drei- bis Fünfjährigen an die jüngste Zielgruppe von „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“.

Die erste Veranstaltung fand im Kindergarten „Löbnitzer Spatzennest“ statt. Dabei lernten die Kleinen neue Freunde kennen: einen Fuchs, der nicht lesen kann und eine Maus, die ihm die Bibliothek zeigt. Ehrenamtliche Helfer lasen aus dem Buch „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder“ vor. Passend dazu erschienen einzelne Bilder der Geschichte auf einer Leinwand. So wurden sowohl die Figuren als auch der Ort Bibliothek mit Bildern und Leben erfüllt. Anschließend ließen die Kleinen die Geschichte beim Malen der Figuren Fuchs, Huhn und Maus spielerisch Revue passieren und beschäftigten sich so mit dem Gesehenen und Gelernten. Dann sangen sie das von einer Ehrenamtlichen gedichtete Lied „Fuchs du hast das Huhn gestohlen“ mit Gitarrenbegleitung.

Zum Abschluss der Veranstaltung bekam jedes Kind eine Bibliotheksfibelf „Pippilothek“, eine Fingerpuppe „Fuchs“ und eine kleine Plüschmaus geschenkt. Damit können die Kinder die Geschichte zu Hause nachspielen.

Ein paar Tage später besuchte eine Ehrenamtliche die Kinder im Kindergarten und bastelte mit ihnen Maus- und Fuchsmasken, die sie beim zweiten Termin in der darauffolgenden Woche mit in die



Bibliothek bringen sollten. Nach Ankunft gab es für die Kinder Getränke zur Erfrischung, dann setzten sie ihre Masken auf und betreten die Bibliothek. Sehr verwundert sahen sie dort die Ehrenamtlichen als Mäuse verkleidet! Im Anschluss an die Begrüßung durch eine Fuchs-Handpuppe sangen die Kinder wieder gemeinsam das Lied „Fuchs du hast das Huhn gestohlen“. Nun machten sich die Kinder unter Anleitung mit den vertingten Büchern vertraut. Die Ehrenamtlichen zeigten den Kindern und anwesenden Eltern, wie die Hörstifte funktionieren, wie man die Bücher zum Klingen bringt. Es dauerte nicht lange und alle beschäftigten sich begeistert mit den Büchern! Besonders gut gefielen die Bücher „Pferde – Wissen zum Mitmachen“, „Unsere liebsten Hunde“ und „Im Wimmel-Kindergarten“.

Natürlich lernten die Kinder bei diesem Besuch auch die Räumlichkeiten und Mitarbeiter der Bibliothek kennen, als die kleinen „Füchse“ und „Mäuse“ mit den Ehrenamtlichen durch die Räume gingen und die TING-Bücher in den Regalen suchen mussten, die speziell dafür mit einem Fuchs-Lesezeichen gekennzeichnet waren.

Zum Abschluss der Veranstaltung erhielt jedes Kind eine Umhängetasche, ein Käppi und ein kleines Büchlein „Komm, wir gehen in die Bibliothek“ als Geschenk.

Die neue Website: informativ und übersichtlich

Seit Juli 2014 ist die neue Projektwebsite unter www.lesen-und-digitale-medien.de online. Dort

finden sich übersichtlich aufbereitet die wichtigsten Informationen zum Projekt, zur Antragsstellung sowie zur Durchführung. Zahlreiche Praxisbeispiele verschaffen einen Überblick über die Vielfalt der einzelnen Aktionen und bieten Anreiz und Inspiration für neue Projektumsetzungen. Zusätzlich stehen nützliche Tipps, Handreichungen und Links rund um das Thema „Leseförderung mit digitalen Medien“ zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Projekt und den kommenden Ausschreibungsrunden:
www.lesen-und-digitale-medien.de

Kontakt: Brigitta Wühr, Projektleitung,
wuehr@bibliotheksverband.de, Tel: 030 644 98 99 13

Ein Jahr „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“

„Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ ist ein gemeinsames Leseförderungsprojekt des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. (dbv) und der Stiftung Digitale Chancen. Es findet seit Mai 2013 im Rahmen des Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ statt.

Das Projekt bietet interessierten Bibliotheken bis 2017 die Möglichkeit, sich für Fördergelder zu bewerben. Das Projektteam des dbv berät die Antragstellenden intensiv bei der Wahl der Aktion, der Bündnispartner und beim Antragsverfahren selbst.



JULIA
SCHABOS